

dein Werck regieren/so wirstu die vollkommene Kunst finden/darumb behalt diß Wasser in deiner Hand/sampt seinen guten Wirkungen/dann es machet die Weiße zum Weissen/vnnd die Röthe zum Rothem.

Spiegel.

Darumb ist von nöthen/das vnser Stein außgezogen werde/von der Natur zweyer Leichnam/zuvor vnnd ehe auß demselbigen Stein ein vollkommen Elixir wirt/dan es ist von nöte/das solliche Elixir besser gereiniget/vnd außgetewet wider das Gold vnd Silber/darumb das es soll alle vorige vnd vnuollkommene Metall in das Gold vnd Silber verkehren/in das Gold vñ Silber der Weisen/welches sie zum wenigsten nicht vollkommen machen mögen/dann so die vollkommenen Metallen von ihrer vollkommenheit etwas einem anderen geben vnd mittheilen/so werden sie selber vnvollkommen bleiben/vmb des willen/das sie nicht mögen weisser werden/dann kein ding weissset weiter nicht/dann so weit sich seine weiße erstreckt. Darumb beschehen dise Ding vnd Werck in vnserem Stein/darmit die Farbe in ihme mehres weder in seiner Natur gebessert werd/auch darumb/das darauß werde ein Elixir/nach dem verborgenē Spruch der Weisen zusammen gesezt/auß Wasserleichten sachen einige Wurzel/ein Arzney vnnd ein reinigung aller Leichnam/reiniget/vnd in wahres Silber vnd Gold vorgestellet soll werden.

Sie hebet sich an die Tafel der grossen Kunst /
sancte alchemiæ.

Im ersten haben wir in vnserm grünen Löwen die warhafftige Materie/auch welcherley Farbe sie sey/vnd wirdt genant Adrop A Lot oder Dunech Topem.

Zum anderen vnnd dritten haben wir/wie sich der Leichnam in dem Mercurio/das ist/in vnser Mercurialisch Wasser soluiert/darauß ein newer Leib geboren wirdt.

Zum vierdten/haben wir die Fäulung der Weissen/die zu vnseren zeiten nie gesehen ist worden/vnd wirdt genant der Schwefel.

Zum fünfften haben wir wie der mehrertheil dises Wassers ist zu

J ij einer